



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 03. März 2008, 10.30 Uhr**

## **Rede**

der  
Bayerischen Staatsministerin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## **Emilia Müller**

an der

**Fachveranstaltung  
„Der neue Gebäudeenergieausweis“**

anlässlich der

**60. Internationalen Handwerksmesse**

am 03. März 2008  
in München

## I. Einleitung

### Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
auch ich heiÙe Sie zur heutigen **Veranstaltung** herzlich willkommen. **Die gemeinsame Fachtagung** des **Bayerischen Wirtschaftsministeriums** und des **Bayerischen Handwerkstags** anlässlich der Internationalen Handwerksmesse ist mittlerweile **Tradition**.

**Ich halte sehr gerne daran fest!**

Ihnen, **Herr Präsident Traublinger**, danke ich persönlich und im Namen des Ministeriums für die gute Zusammenarbeit!

- **Anrede** -

### Thema des Kongresses

Auch dieses Jahr haben wir mit dem **neuen Gebäudeenergieausweis** wieder ein **hochaktuelles Thema** gewählt: Die heutige Veranstaltung soll Sie, meine Damen und Herren, über die **rechtlichen Rahmenbedingungen** informieren und zeigen, wie der Gebäudeenergieausweis in der **Praxis** angewandt wird.

Wir wollen das **Handwerk** und speziell die baulichen Branchen auf die **neuen Herausforderungen** einstimmen.

Bevor ich darauf näher eingehe, gestatten Sie mir ein paar allgemeine Anmerkungen zur Wirtschaftslage und zu den Perspektiven des Handwerks.

## II. Gute Wirtschaftsentwicklung 2007

**Wirtschaft im  
Aufschwung**

**2007 war für Bayern ein sehr erfolgreiches Jahr. Der Aufschwung hat sich auf breiter Basis fortgesetzt.**

Das Bayernwachstum lag 2007 bei **2,9 %**.

Damit stehen wir im Ländervergleich wie so oft auf Platz eins des Aufschwungs. Ich rechne fest damit, dass sich die **Aufwärtsentwicklung** in diesem Jahr **fortsetzt** – wahrscheinlich nicht mehr ganz so kräftig wie 2007, aber doch klar und deutlich.

**Kompliment an  
Unternehmen**

Unseren bayerischen **Unternehmen** darf ich ein großes Kompliment machen. Sie schlagen sich hervorragend im nationalen und internationalen Wettbewerb. Erfreulicherweise ist der Funken vom Export auf die **Investitionen** übergesprungen. 2007 haben wir im ganzen Land einen wahren **Investitionsboom** erlebt.

**Bayerns Wirtschaft macht sich fit für die Zukunft! Das gilt auch für das Handwerk. Die**

zurückliegenden Messetage und gerade auch die Leistungs- und Sonderschauen der **IHM PROFI** zeigen das deutlich.

**Glänzende Lage auf dem bayerischen Arbeitsmarkt**

Das alles hat sich auch auf dem **Arbeitsmarkt außerordentlich positiv** ausgewirkt: Die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** hat ein neues Allzeithoch erreicht, die **Lehrstellenbilanz** ist mehr als ausgeglichen. Mit einer **Arbeitslosenquote** von **5,3 % im Jahresdurchschnitt 2007** ist Bayern auf dem besten **Weg zur Vollbeschäftigung** – und zwar nicht nur in den Ballungsräumen, sondern auch in vielen anderen Regionen.

**Bauhandwerk als Schlüsselbranche**

### **III. Lage des (Bau-)Handwerks**

Ich verkenne allerdings nicht, dass es noch nicht oder nicht mehr überall rund läuft. Das gilt vor allem für den Bau. Dabei ist der Bau eine **Schlüsselbranche für Wachstum und Beschäftigung**.

Allein in den Betrieben des Hoch- und Tiefbaus waren 2007 in Bayern **133.600 Personen** beschäftigt. Unter dem Dach der bayerischen Baugewerbeverbände sind weit über **4.000 Be-**

**triebe** organisiert; Kleinstbetriebe ebenso wie große Mittelständler.

## Baukonjunktur

Speziell im **Bauhauptgewerbe** zeigt sich, dass der **Gewerbe- und Industriebau** floriert, während der **Wohnungsbau** ziemlich am Boden liegt. In dieser Sparte aber ist das **Bauhandwerk überwiegend tätig**.

Diese Unternehmen stehen aktuell vor **besonderen Herausforderungen**. Die Zahl der **Baugenehmigungen** im Wohnungsbau ist 2007 um rd. **30% zurückgegangen**. Das hat bei den Unternehmen zu **Umsatzeinbrüchen** geführt.

Ich bin jedoch **optimistisch**, dass wir die Talsohle hinter uns lassen können:

- weil die **Beschäftigung** weiter zunimmt,
- weil **Löhne und Gehälter** steigen,
- weil durch die **Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung auf 3,3 Prozent** zum 1.1.2008 **mehr Netto vom Brutto** bleibt.

**Ich bin sicher:** das wird sich auch in den **Auftragsbüchern des baunahen Handwerks** positiv bemerkbar machen.

Zusätzliche positive Effekte erwarte ich von der **neuen Immobilienförderung („Wohn-Riester“)**, mit der die Abschaffung der Eigenheimzulage zumindest zum Teil kompensiert wird.

**Energieausweis  
als Chance**

Speziell für das **Bauhandwerk** sehe ich auch in der Verbesserung der **Energiebilanz von Gebäuden** eine **neue Marktchance**. **Der neue Energieausweis wird Investitionen anschieben!**

#### **IV. Der neue Gebäudeenergieausweis**

Vor dem Hintergrund der spürbaren Klimaveränderung bestimmen die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien zunehmend den **gesellschaftlichen Diskurs**.

**Den Menschen wird zunehmend klarer: Je-  
der kann seinen ganz persönlichen Beitrag zur Klima- und Ressourcenschonung leisten.**

**Gebäudesanie-  
rung**

**Heizung und Warmwasserbereitung** haben einen Anteil von **rd. 40 %** am gesamten Energieverbrauch in Deutschland. Neben energiebewusstem Nutzerverhalten bietet die **energetische Sanierung von Gebäuden** das **größte**

**und effizienteste Energiesparpotenzial.  
Wirksamer und bezahlbarer Klimaschutz  
muss vorrangig hier ansetzen.**

### **Neue Energieein- sparverordnung**

Mit der **Novelle der Energieeinsparverordnung**, die am **1. Oktober 2007** in Kraft getreten ist, werden nunmehr stufenweise ab dem 1. Juli 2008 **Energieausweise auch im Gebäudebe-  
stand** eingeführt.

**Das heißt konkret:** Gebäudeeigentümer müssen beim Verkauf oder beim Mieterwechsel auf Verlangen einen Energieausweis vorlegen. Dieser muss nicht nur Angaben zum Energiebedarf bzw. Energieverbrauch des Gebäudes enthalten, sondern auch **Empfehlungen für mögliche Sanierungen.**

### **Große Breiten- wirkung**

Nach Schätzungen von Experten dürften in Deutschland allein schon im Jahr **2008 etwa 2,5 Millionen** solcher Energieausweise erstellt werden. Wir erwarten deshalb eine **große Breitenwirkung** der neuen Ausweise! Sie werden in mehrererlei Hinsicht für **kräftige Impulse** sorgen:

- **Käufer und Mieter** könne sich schon vor einer Kauf- oder Mietentscheidung ein Bild

über die energetische Qualität des Objekts und die Heizkosten machen.

- Diese **neue Transparenz** auf dem Immobilienmarkt setzt deutliche **Anreize**, im Gebäudebestand vorhandene Energiesparpotenziale verstärkt zu realisieren.
- Nicht zuletzt werden die energetischen Modernisierungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen die **Heizkosten senken** und maßgeblich zum **Klimaschutz** beitragen.

## Öffentlicher Bau

Die Ausweispflicht betrifft auch die **öffentlichen Gebäude**. Hier müssen die Energieausweise **ab 1. Juli 2009** an einer für die **Öffentlichkeit gut sichtbaren Stelle ausgehängt** werden.

## Bayern 2020

Die Staatsregierung hat bei ihren eigenen Gebäuden bereits weitere Akzente gesetzt: Ein Schwerpunkt unseres „**Klimaprogramms Bayern 2020**“ ist die **Sanierung staatlicher Gebäude**. Bayern wird hier in den kommenden vier Jahren **zusätzlich 150 Millionen Euro** investieren. Wir wollen damit die Gebäude und die Anlagentechnik in unseren Liegenschaften **modernisieren** und verstärkt **erneuerbare Energien** nutzen.

**Maßnahmen  
Bundesregierung**

Darüber hinaus sind bereits jetzt **weitere Maßnahmen** in Planung: Die **Bundesregierung** hat in ihrem "**Integrierten Energie- und Klimaprogramm**" angekündigt, die Energiestandards bei Gebäuden in den nächsten Jahren weiter anzuheben. Geplant sind nicht unerhebliche **Verschärfungen** der Energieeinsparverordnung in zwei Stufen – und zwar:

- **bis 2009 um 30 %,**
- **bis 2012 um weitere 30 %.**

Damit hat die Bundesregierung nun klar **Kurs in Richtung „Passivhaus-Standard“** genommen.

**„Konjunkturprogramm“ für Bau-  
gewerbe**

Alle diese Maßnahmen werden nicht nur dem Klima helfen, sondern auch **positive Auswirkungen auf das Bau- und Heizungsgewerbe** haben:

- Sie werden den **Markt beleben** und **neue Märkte erschließen**. Sie werden **neue Wertschöpfung und Beschäftigung schaffen**.
- Sie sind quasi ein **Konjunkturprogramm**, für Bauunternehmen und das Bauhandwerk!

**Neue Broschüre**

Die Bayerische Staatsregierung will diese Entwicklung nachhaltig **unterstützen**. Deshalb hat das Wirtschaftsministerium in Zusammenarbeit mit der Obersten Baubehörde eine kleine **Informationsschrift** zur Energieeinsparverordnung und zum Energieausweis erstellt. Ich stelle sie **heute Ihnen und der Öffentlichkeit erstmals vor**. Sie liegt hier druckfrisch auf zur **Mitnahme**.

**V. Schluss**

- Anrede -

**Energieeinsparung** und **CO<sub>2</sub>- Minderung** werden auf Jahre hinaus ein **Megathema** sein. Das **Handwerk** hat auf diesem Gebiet **enorme Kompetenz**. Es kann hier seine **ganze Stärke ausspielen: seine Fähigkeit zu individuellen, maßgeschneiderten Lösungen**.

Ich möchte Anbieter und Verbraucher gleichermaßen ermutigen, die sich bietenden Chancen, die in der Energieeinsparung bei Gebäuden liegen, zu nutzen.

**Ich bin sicher: Diese Tagung kann und wird wertvolle Anstöße geben.**